



Pfarrbrief St. Martin

Villach, April 2026

Dieser Platz bleibt für immer leer. Oder doch nicht?



© Wikipedia: Das Abendmahl in Emmaus
(Michelangelo Merisi da Caravaggio)

Der Tod löscht Leben unwiderruflich aus. Was bleibt, ist die Erinnerung. Wer einen geliebten Menschen verliert, empfindet tiefe Trauer. Leere begleitet den Alltag. Arbeit und Zerstreuung sind Versuche, gegen den Mangel anzukämpfen. Das Beckern der Seelenlandschaft wird mit Eifer betrieben, doch die Saat will nicht aufgehen. Der Kummer ist ein schlechter Dünger. Die dankbare Erinnerung entdeckt wohltuende Rituale. Das Entzünden einer Kerze steht für wertschätzendes Gedenken. Der Tisch bleibt weiterhin für den Verstorbenen gedeckt. Zum Geburtstag wird seiner besonders gedacht. Das Stück Torte darf nicht fehlen. Für ihn wird es verzehrt. Es wird in dankbarer Erinnerung gegessen. Vielleicht wird auch nur auf ihn angestoßen? Der Symbolwert ist groß. Der Tote wird gleichsam ins Leben zurückgeholt, er ist Teil der Tischgemeinschaft. Das Ritual tut der Seele gut. Die Erinnerungskultur ist Beziehungspflege und holt den Toten ins Leben zurück. Was auf der Seele liegt, ist wesentlicher Teil

des Tischgesprächs. Der Tod raubt den Leib, nicht die Seele.

Diese ist gern zu Gast bei Tisch und liebt das Gespräch. Wer keine Seele hat, ist blind und taub für sie. Wer eine Seele hat, versteht ihre Sprache. Die Seele ist unsterblich.

Wo Beziehung ist, bleibt das Gespräch über den Tod hinaus bestehen. Der Tod macht Unsichtbares sichtbar. Die Sichtbarwerdung geschieht in Seelenlauten. Wer miteinander vertraut war, kennt Klangfarbe und Ton. Ohne Beziehungspflege stürbe die Seele. Beziehung ist der Seele Brot. Sie braucht Begegnung und Gespräch. Begegnung und Gespräch sind die feste Nahrung der Seele. Das Gespräch erfordert Zeit. Die Stille verleiht diesem Gespräch Inhalt. Die Stille bringt lautlose Laute zum Klingen. Diese Form der Beziehungspflege ist fester Bestandteil des gottesdienstlichen Feierns.

Weiter auf Seite 2

Dieser Platz bleibt für immer leer. Oder doch nicht?



Nach unserem Glaubensverständnis begegnen wir Christus in den Zeichen von Brot und Wein. Die Tischgemeinschaft wird in seinem Namen gepflegt. Nach dem Johannesevangelium ist diese Form der Beziehungspflege unerlässlich. Wer in Beziehung mit Christus bleiben will, pflegt Tischgemeinschaft mit ihm. Dieser Austausch tut einfach gut. Er tut der Seele gut. Die Beziehung zu Christus wird nach dessen Beisetzung rituell fortgeführt. Nicht Jesu Grab ist der Ort der Erinnerungskultur, sondern der Tisch und vor allem die Tischgemeinschaft. Die Pointe der österlichen Erzählungen besteht darin, dass nicht der Grabeskult zum Inhalt der Beziehungspflege wird, sondern das Brotbrechen. Im Brotbrechen ist Christus gegenwärtig. Ein wahrer Seelenfreund bricht mit dir das Brot. Wo du bist, will auch er sein. Er sucht deine Nähe, er will dein Begleiter sein. Das Grab ist statisch und ortsgebunden. Das Brotbrechen ist dynamisch und ortsungebunden. Es geschieht allerorten in Jesu Namen. Wer aus der Eucharistie lebt, sucht den Lebenden nicht bei den Toten, verehrt Jesus nicht an dessen Grab. Die Eucharistie lebt aus der Kraft des österlichen Glaubens. Jedes Brotbrechen ist eine Erweckungsfeier, weil der ins Grab Gelegte jegliche Mauern durchbricht. Seine Nähe ist trotz Grablegung einprägsam erfahrbar. Im Grab liegt ein Toter, zu Tisch sitzt ein Lebender. Die Seele nimmt im österlichen Christus Gestalt an. Der österliche Christus ist die Personifikation des historischen Jesus. Leib wird zu Laib. Der Leib Christi ist das eucharistische Brot. Christus sieht, wer eine Seele hat. Mahlgemeinschaft mit ihm bedeutet, Unsterblichkeit verkosten. Das vorösterliche Abendmahl ist eine Zeitverschiebung und Rückdatierung. Im Grunde ist es eine zutiefst österliche Feier, eine Feier nach der Grablegung. Weil wir mit Christus speisen, braucht es ein leeres Grab. Wer die Seele nicht kennt, erliegt dem Bann des Todes. Mit ihm ist alles aus. Für Seelenkenner jedoch nicht.

Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller

Die Feier der Karwoche

Palmsonntag, 29.03.

10.15 Uhr St. Martin: Segnung der Palmzweige vor dem **St. Martin Friedhof**, Palmprozession zur Pfarrkirche, Hl. Messe
14.00 Uhr Kreuzwegandacht am Kalvarienberg

Mittwoch; 01.04.

20.00 Uhr, Nachtkreuzweg Kalvarienberg

Gründonnerstag, 02.04.

19.00 Uhr HL. MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL

Karfreitag, 03.04.

15.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
19.00 Uhr FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI

Mitgestaltung: Kirchenchor
Wort-Gottes-Feier und Kreuzverehrung
Für Kreuzverehrung bitte Blumen mitbringen

Karsamstag, 04.04.

07.30 Uhr Wasserweihe und Feuersegnung

Speisensegnung:

St. Martin: 14.30 Uhr und 16.00 Uhr
St. Georgen: 15.00 Uhr mit Wasserweihe
St. Thomas: 15.30 Uhr mit Wasserweihe

04.04., 20.30 Uhr: FEIER DER OSTERNACHT

Mitgestaltung: Kirchenchor

Lichtfeier, Wortgottesdienst,
Tauffeier,
Eucharistiefeier

Ostersonntag, 05.04.

06.30 Uhr: St. Georgen
08.30 Uhr: Kalvarienberg
Mitgestaltung: Sängerrunde
Fellach Oberdörfer
10.15 Uhr: St. Martin

Ostermontag, 06.04.:

10.15 Uhr: St. Martin



Der Auferstandene in der Pfarrkirche St. Martin

Krankenkommunion

Alte und kranke Menschen, die nur schwer oder nicht mehr in die Kirche kommen können und wenigstens zur Osterzeit die Sakramente empfangen möchten, mögen im Pfarramt gemeldet werden, damit sie vom Pfarrer besucht werden können. Sie erreichen uns am Dienstag und am Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 04242 56568.

Gemeinsam für eine gerechtere Welt

Familienfastensonntag in St. Martin



© Foto Riegler

Am 2. Fastensonntag feierte unsere Gemeinde den Familienfasttag, der im Zeichen des miteinander Teilens stand, um sich für eine Welt einzusetzen, in der Mitspracherecht und echte gesellschaftliche Teilhabe, heuer besonders für Frauen in Indien, realisierbarer werden. Dazu fanden sich viele junge Menschen mit ihren Familien ein. Kinder des Pfarrkindergartens gestalteten unter der Leitung von Sieglinde Salcher musikalisch die Messe. Firmlinge hatten sich zuvor zum Kochen der Fastensuppe getroffen, Brote zubereitet und ein Plakat gestaltet.

Pfarrer Burgstaller veranschaulichte in seiner Predigt, wie es den drei Aposteln ergangen sein muss, als sie dem verklärten Jesus gegenüberstanden, von der Herrlichkeit Gottes geblendet waren, und er ihnen einen Einblick in den Himmel gewährte. Beispielhaft am Spiegelbild gab er uns dann einen Vorgeschmack darauf, wie die verborgene Wirklichkeit, das eigentliche, richtige Leben hinter der sinnlich wahrnehmbaren Welt liege, und dass dort echtes Lebensglück und wahre Lebensfreude in unbegrenzter Fülle zu finden sei, in einem Licht in dem wir uns alle einst wiederfinden werden. Derweilen, wo wir noch konfrontiert sind mit Krieg, Leid, Ungerechtigkeit und Zerschmetterlichkeit, bleibt uns neben der verheißenen Zuversicht auf eine ewige und glückselige Heimat bei Gott aber doch die Möglichkeit, mit den uns verfügbaren Mitteln dabei mitzuwirken, Not zu lindern.

Im Anschluss an die Messe trafen sich alle zum gemeinsamen Fastensuppenessen vor der Kirche und dank Ihrer großzügigen Spendenbereitschaft konnten 758 € gesammelt werden.

Dafür sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott und danken auch all jenen, die an der Gestaltung und Vorbereitung der Familienfastenaktion mitgewirkt haben.

MR

Den Spuren Jesu folgen...

Tauferneuerung der Erstkommunionkinder der VS Pogöriach in der Filialkirche St. Georgen

Am 3. Fastensonntag wurde in der Filialkirche St. Georgen die Tauferneuerung als ein bedeutender Teil zur Erstkommunion der Erstkommunionkinder der VS Pogöriach gefeiert. In der Predigt sprach Pfarrer Burgstaller darüber, dass man sich an Regeln halten müsse, damit Gemeinschaft funktioniert. Das ist beim Eishockey so und beim Fußball, wie auch zu Hause und in der Umwelt. Fouls werden vermieden. Das Reich Gottes stehe für Gemeinsames, für Hilfeleistung, für Umweltbewusstsein, für die Schöpfung. Die Taufkerzen wurden an der Osterkerze entzündet und gemeinsam gaben die Kinder und die Gläubigen ihr Taufversprechen ab. Dank gilt auch RL Anita Susiti, die mit der Kindersinggruppe die Feier gesanglich mitgestaltet hatte.

PM



© Foto Moritsch

Fastenzeit in der Mäusegruppe im Pfarrkindergarten St. Martin/Villach

Das Kindergartenjahr bietet den Kindern zur Orientierung verschiedene Schwerpunkte im Jahreskreis. Von Aschermittwoch bis zum Freitag vor den Osterferien hören die Kinder viele Geschichten über Jesus. Die Kinder lernen Jesus als Menschenfischer und als Vollbringer von vielfältigen Wundern kennen. Dabei werden die Geschichten erzählt, als Bilder gestaltet, im Rollenspiel ausprobiert oder in Gesang und Tanz verpackt. Auf der Wandtafel in der Mäusegruppe entsteht nach und nach ein Fastenbild zu den verschiedenen Erzählungen, sodass diese noch lange in Erinnerung bleiben.

Magdalena Oberdorfer



© Foto Pfarrkindergarten

Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr
Sonntag 10.15 Uhr

St. Georgen

Sonntag, 05.04., 06.30 Uhr
Sonntag, 26.04., 18.30 Uhr
Mittwoch 18.30 Uhr

St. Thomas

Sonntag, 05.04., 08.30 Uhr
Sonntag, 19.04., 18.30 Uhr

Sonntag, 12.04., 10.15 Uhr St. Martin

Hl. Messe mit Firmlingen -
Sendungsfeier
Musikalische Mitgestaltung:
Swing Together

Termine

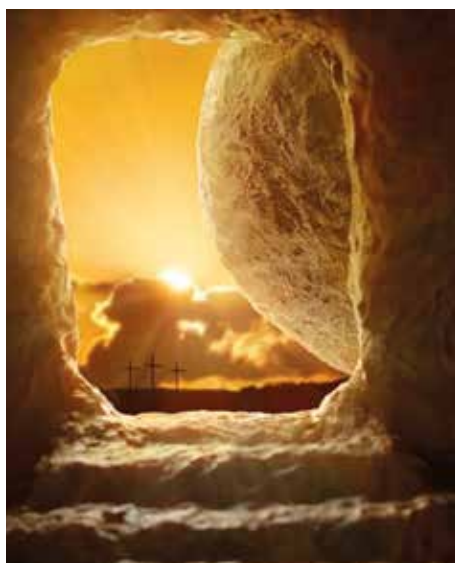
Seniorenzentrum Untere Fellach
Montag, 13.04., 10.00 Uhr

Haus des Alterns
St. Johanner Höhe
Mittwoch, 15.04., 10.00 Uhr

Pensionistenheim Schlossgasse
Mittwoch, 15.04., 17.30 Uhr



Franz Krainer	22.02.
Oskar Sodian	06.03.
Elisabeth Steiner	08.03.
Anna Tscharnuter	16.03.
Rosemarie Primig	17.03.



„Das Grab ist leer...“

Olivenölverkauf- Hilfe für die Chris- ten im Heiligen Land



Im Dezember 2025 fand wieder der alljährliche, traditionelle Verkauf von Olivenöl aus dem Heiligen Land in unserer Pfarre statt. Sie war in Kärnten am erfolgreichsten. Es wurden **144 Flaschen zu einem Gesamtpreis von € 1.728,-** verkauft.

Dieser Betrag kommt unseren Glaubensgeschwistern im Heiligen Land zugute. Dabei möchte ich aufrichtig im Namen unserer Glaubensgeschwister im Heiligen Land danken. Der Verkaufserlös bildet einen wichtigen Beitrag dazu, dass es den Christen im Heiligen Land besser geht und ist ein klares Zeichen der Solidarität aus unserer Heimat für die sich in Not befindlichen Christen in Palästina. Das Projekt gibt den Menschen Hoffnung und eine wirtschaftliche Grundlage, im Heiligen Land zu bleiben. Es zielt darauf ab, die regionale Arbeitslosigkeit zumindest saisonal zu verringern, in dem die Bevölkerung mit der „Olive Branch Foundation“ zusammenarbeitet. Damit wird die christliche Bevölkerung in einer politisch und wirtschaftlich krisengeschüttelten Region unterstützt. Insgesamt konnten österreichweit 18.072 Flaschen Olivenöl zu einem Gesamtpreis von somit € 216.864,- verkauft werden.

Mag. Johannes Leitner

© Foto: SoundCloud

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2, 9500 Villach, Tel. 04242/56568, www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien GmbH., Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach, Tel. 04242/ 30795, E-Mail: office@santicum-medien.at

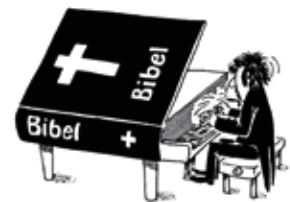


Hier spricht die
Martinigans:

Unter den Christen ist der Grabes- und Reliquienkult eine echte Konkurrenz zum Abendmahl und zur hl. Messe. Das historisch Greifbare und Sichtbare ist den Sinnen einfach näher. Auch die Osterjause nimmt einen unschätzbaren Stellenwert ein. Vielleicht liegt es am geringen Nährwert der hl. Kommunion?

Bibelrunde

mit **Magdalena Riegler**
am Mittwoch, 22.04.2026
mit Beginn um 19.30 Uhr
im Pfarrzentrum



Die **jeweilige Gottesdienstordnung** ist auch über die Gottesdienstzeiten unserer Homepage abrufbar: www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

Termine der Stadtkirche Villach
im Internet unter
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt

**Das nächste Pfarrblatt
erscheint
am Donnerstag,
30. April 2026**

**DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT**